

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Orpheus und Eurydike

**Gluck, Christoph Willibald
Calzabigi, Ranieri**

Leipzig, [ca. 1940]

16. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82623)

Trog unserm Widerstand
Die wilde Rachelust in unsrer Brust.

Nr. 16. Arie.

Orpheus. Todesgötter, o laßt erweichen endlich
Euch durch meine herben Klagen,
Heget Mitleid mit meinen Leiden
Und gebrochener Liebe Qual!

Nr. 17. Chor.

Sein sanftes Trauerlied,
Sein banger Klagesang
Hemmt unser Rachgefühl,
Reißt uns zum Mitleid hin,
Klingt wunderbar!
Es beuget alles sich
Vor seiner Zaubertrast,
Die uns besiegt.
Er geh' zur Unterwelt,
Ihm sei der Pfad bereit,
Sein ist der Sieg.
Sein banger Klagesang
Reißt uns zum Mitleid hin;
Er geh' zur Unterwelt,
Ihm sei der Pfad bereit,
Sein ist der Sieg.

Die Furien (weichen scheu zurück).

Orpheus (durchschreitet ihre Reihen. Es bildet sich eine Grup-
pierung — das Ballett in gebeugter Stellung —, daß der Tartarus
sichtbar wird. Die Schatten und Furien verschwinden nach und nach
in den Kulissen. — Orpheus schreitet fest in den Tartarus hinab.
Wolken verbeden die ganze Bühne).

Furientanz (D-Moll) als Verwandlungsmusik.